

Virtuelles und reales Lern- und Kompetenz-Netzwerk älterer Erwachsener e. V. (ViLE)

Jahresbericht 2024 (Stand 13.11.2024) vorgelegt von dem Vorsitzenden Markus Marquard und Vorstand

Gliederung.

1. Zur Gesamtsituation des Vereins.
2. Aus der Arbeit des Vorstands
3. Angebote und Aktivitäten
 - 3.1 Seminare
 - 3.2 ViLE-Regionalgruppen
 - 3.3 Online-Journal „LernCafe“
 - 3.4 Europäische Projekte
4. ViLE-Website / ViLE-Forum / Technik
5. Öffentlichkeitsarbeit / Arbeit in Gremien
6. Planungen für 2024/25

1. Zur Gesamtsituation des Vereins (Barbara)

Der Verein besteht am 15.11.2024 aus:

79 Mitgliedern insgesamt sowie 2 institutionellen Mitgliedern und
einem Ehrenmitglied (Herr Templ)

- Eintritte 2023 : 4 (Heidi Holecek, Stefanie Labs, Charlotte Noz und Monika van Koolwijk)
- Austritte 2023: 2 (Barbara Schön, Gerda Vocke)
- Verstorben 2023: 2 (Maria Stadelhofer, Christel Zimmermann)

- Eintritte 2024 : 3 (Hiltrud Labs, Iris Pfeil, Astrid Winkle)
- Austritte 2024: 4 (Andreas Oldewurtel, Ursula Danien, Anne Pöttgen, Barbara Gütner) und weitere zwei mit unbekanntem Austrittsdatum
- Verstorben 2024: 4 (Rolf König, Sibylle von Goetz, Bernd Hahn, Sigrid Oldewurtel)

Mitgliederstruktur der Vereinsmitglieder:
Mitglieder weiblich: 56 (70%)

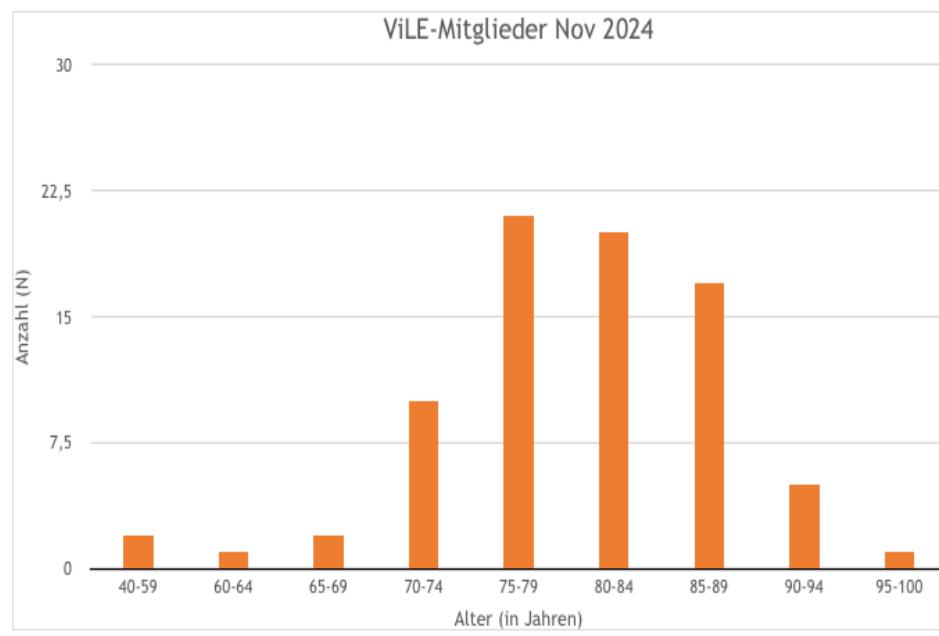
Mitglieder männlich: 24

Mitglieder gesamt: 79

Altersstruktur der Vereinsmitglieder:

Die meisten Mitglieder befinden sich im Rentenalter und sind älter als 70 Jahre. Sechs hochaltrige Mitglieder sind im Alter von 90 Jahren und darüber. Die meisten Mitglieder*innen befinden sich im Alter zwischen 75 bis 89 Jahren.

Die Entwicklung des Vereins, bezogen auf die (sinkende) Anzahl der Mitglieder und deren Altersstruktur, konnte trotz vielfältiger Aktivitäten nicht wesentlich verbessert werden. Die Gewinnung neuer Mitglieder ist ausschließlich über Präsenzveranstaltungen bzw. durch persönliche Ansprache gelungen.



2. Aus der Arbeit des Vorstands

Die Vorstandssitzungen wurden in 2023 und 2024 nur online durchgeführt, je 1x im Monat. Aufgrund von zeitlicher Verfügbarkeit und der langen Anreisezeiten sowie Kosten haben wir auf Präsenztreffen weitgehend verzichtet.

ViLE nutzt das Sekretariat bzw. die Geschäftsstelle des ZAWiW der Universität Ulm als Postadresse und Anlaufstelle; Anmeldungen und Rückmeldungen können teilweise über das Sekretariat des ZAWiW abgewickelt werden. Ein besonderer Dank gilt hier Claudia Lohmiller als kompetente Ansprechpartnerin ist.

Auch die Mitgliederversammlung 2024 wurde aufgrund der guten Erfahrung aus den letzten Jahren in Präsenz in Ulm durchgeführt als Hybrid-Veranstaltung durchgeführt; alle Mitglieder hatten die Möglichkeit, sich zu der Mitgliederversammlung online dazu zu schalten, dies wurde wieder rege genutzt.

3. Angebote und Aktivitäten

3.1.1 Seminare (Markus)

Im Rahmen offener Seminare gibt es die Möglichkeit, gemeinsam mit der Landeszentrale für politischen Bildung Baden-Württemberg und dem Netzwerk-sii-BW Veranstaltungen im Haus auf der Alb in Bad Urach durchzuführen. Aufgrund der technischen Ausrichtung und der weiten Anreisewege nehmen aber nur wenige ViLE-Mitglieder daran regelmäßig teil.

Der Vorstand plant neben einer Begegnungsreise auch eine Kompaktveranstaltung, die an einem zentralen Ort (z.B. Bonn, Frankfurt, Kassel, etc.) durchgeführt werden soll. Als Kooperationspartner wurde das Gustav-Stresemann-Institut in Bonn angefragt, ggf. lässt sich dies mit einer Begegnungsreise nach Bonn realisieren. Eine solche Veranstaltung sollte in Kooperation mit anderen Organisationen (z.B. der BAG WiWA) durchgeführt werden, auch um neue Menschen zu motivieren, sich bei ViLE zu engagieren.

3.1.2 Webinare und Online-Ringvorlesung (Markus)

Die wöchentlichen ViLE-Webinare wurden weiterhin jeweils donnerstagabends um 18 Uhr mit Zoom durchgeführt. Mit über 40 Webinaren jährlich (u.a. Sommer- und Weihnachtspause) und durchschnittlich zwischen 10 und 40 Teilnehmenden, ist dieses Angebot fest im Alltag der ViLE-Mitglieder etabliert. Die ViLE-Webinare werden in Kooperation mit dem ZAWiW, dem Botanischen Garten der Universität Ulm, dem Netzwerk-sii-BW und anderen Akteuren durchgeführt. Die Themen sind sehr vielfältig, Themenschwerpunkte sind Politik, Gesellschaft, Kultur, Wissenschaft und Technik, aber auch biographische Themen. Auch die ViLE talks haben sich als Formate etabliert, diese sind stärker auf kommunikative und selbstorganisierte Veranstaltungsformen ausgerichtet.

Mit einer Kooperation zum Projekt Grüner Wasserstoff wurden in 2024 weitere sogenannte H2-Pioniere vorgestellt. In Kooperation mit dem Projekt diBiWohn ist es zudem gelungen, Menschen aus dem betreuten Wohnen anzusprechen. Aus mehreren Einrichtungen nehmen hier ältere Menschen teil, teils sogar in Gemeinschaftsräumen.

Im Sommersemester 2023 wurde im Rahmen der Bundesarbeitsgemeinschaft Wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere (BAG WiWA) als Zusammenschluss von Weiterbildungseinrichtungen aus Universitäten und Hochschulen eine Online-Ringvorlesung zum Thema „Menschenbilder – Sichtweisen und Perspektiven“ durchgeführt. 2024 wurde die Online-Ringvorlesung der BAG WiWA unter dem Titel „Zeitenwenden!? Freiheit und Demokratie in der Transformation“ durchgeführt. Die ViLE-Mitglieder haben hier wieder über einen Livestream teilgenommen.

3.1.3 Mitmachaktion (Erla)

Bei der Mitmachaktion 2023 ging es um das Thema „Künstliche Intelligenz und Ältere“. Es war kurz nach der Einführung der ChatGPT-App auf dem Weltmarkt. Bis zum Ende des Jahres wurden 21 Arbeiten von insgesamt 13 Autorinnen (9) und Autoren (4) eingereicht und dann im „LernCafé 92“ auf der ViLE-Website veröffentlicht. Für die Beiträge waren Preise ausgeschrieben.

Der 1. Preis ging an Herrn Schallock für den Beitrag „Das bisschen Haushalt. Besser leben mit Künstlicher Intelligenz“. Der 2. Preis ging an Frau Beate Seelinger für „KI-Eine Beziehungsgeschichte“. Den 3. Preis holte Frau Cornelia Kutter für ihren Beitrag „KI-Zukunft der unbegrenzten Möglichkeiten?“ Die Preise für den 2. Und 3. Preis bestanden in Buchgutscheinen von je 40 € . Der 1.Preis bestand in dem Angebot ein KI-Seminar kostenlos zu besuchen. Für ihre langjährige Treue als AutorInnen für das LernCafé erhielten alle übrigen TeilnehmerInnen eine Buchpreis von 20 €

3.1.4 AK-Frauengeschichte (Erla)

Seit Beginn des Jahres 2023 ist die Mitarbeit in unserem AK deutschland- und europaweit möglich, da unsere Treffen nur noch online stattfinden. Momentan (11/2024) sind wir 9 Teilnehmende, davon je eine aus Tschechien und der Slowakei, die beide sehr gut deutsch sprechen.

Wir beschäftigen uns mit Künstlerinnen, überwiegend Malerinnen, aus der frühen Neuzeit bis heute. Damit möchten wir dazu beitragen die Werke von Künstlerinnen mehr bekannt zu machen, da sie in Museen und im öffentlichen Bewusstsein oft weniger präsent sind als die Werke von männlichen Künstlern. Wir haben bisher 28 Biographien von Künstlerinnen erstellt. Fast alle Portraits wurden auf der Website des Forschenden Lernens der Uni Ulm (<https://forschendes-lernen.de/>) oder auf der ViLE-Website (vile-netzwerk.de) veröffentlicht. Außerdem stellten wir die Künstlerinnen in zwei ViLE- Webinaren vor (20.07.23 und 7.11.24).

Der Arbeitskreis trifft sich monatlich und wird von Belinda Hoffmann-Schmalekow, einer Mitarbeiterin des ZAWiW, moderiert.

In Zukunft möchten wir uns vermehrt mit Künstlerinnen beschäftigen, die einen anderen, nicht europäischen Hintergrund haben, z.B. mit afroamerikanischen Künstlerinnen.

Neue Teilnehmende sind immer willkommen.

3.2 ViLE-Regionalgruppen

3.2.1 ViLE-Nord-Lübeck (Mark/Cantstetter)- Jahresberichte 2023/2024

2023

Auf Vorschlag von Horst hat sich die Lübecker VILE Gruppe Ende April 2023 formal aufgelöst.^[1] Seit Mai 2023 treffen sich die Mitglieder dennoch jede Woche persönlich zu Diskussionen - bei gutem Wetter immer im schönen Schulgarten an der Wakenitz; im Winter in einem Kaffee nahebei.

Am 9. Mai 2023 besuchte Vile Lübeck gemeinsam die Ausstellung Gabriele Münter: Menschenbilder im Bucerius Kunst Forum Hamburg.

Sechs Teilnehmer aus Lübeck haben sich an der Leipzig-Fahrt im Oktober 2023 beteiligt.

2024

Die informelle Gruppe Vile Lübeck trifft sich auch 2024 nach wie vor regelmäßig jeden (bis auf 3 Ausnahmen) Freitagvormittag – im Sommer bei Kaffee im Schulgarten, im Winter in einem Café nahebei.^[1] „Projekt“ wurde keines bearbeitet, aber über aktuelle politische Themen diskutiert, genauso wie über Literatur und Kunst.

Über Aktivitäten und Entwicklungen bei Vile Ulm wird regelmäßig berichtet.

(Leider ist Leny Pause letzte Woche verstorben und Rainer Freese ist seit einigen Wochen in einem Heim untergebracht.)

Friedel Mark: Sprecherin für ViLE Lübeck seit der letzten Mitgliederversammlung Dezember 2023

3.2.2. ViLE-Mitte/ Frankfurt: "Gemeinsam lesen übers Netz"

Bisher ist es leider nicht gelungen, die Aktivitäten in Frankfurt wieder zu aktivieren. Dennoch gibt es Mitstreiter:innen, die sich bei ViLE einbringen und gleichzeitig in der u31 in Frankfurt aktiv sind.

3.2.3. Kulturelle Aktivitäten von ViLE Süd / Kulturtalett (Beate Braun)

Jahresbericht 2023 Kulturtalett ViLE Süd

17.01.2023 Martin-Schleyer-Halle, Stuttgart

Ausstellung „Monets Garten“

Im ersten Raum konnte man das Leben und Wirken von Claude Monet nachvollziehen und Monets wichtigste Bilder, die Seerosen in digitaler Technik bestaunen. Wenn man sich davor stellte, änderten sich die jeweiligen Ansichten. Die Hauptattraktion jedoch war eine ¾-stündige 360°-Schau in einer riesigen Halle. Dank digitaler Technik konnte man in viele Werke des großen Impressionisten buchstäblich eintauchen. Alle Wände ringsum waren bespielt, auch der Fußboden löste sich in wechselnden Bildern auf.

Über 100 Gemälde waren in dieser Schau zu sehen. Die Szenerie wechselte beständig: Szenen aus Monets Privatleben, dann rollten sich plötzlich Tapeten auf und man stand im legendären Pariser Salon von 1874, der ersten großen Ausstellung Monets.

Teilnehmer: 19, davon 7 von ViLE

17.02.2023 Edwin-Scharff-Museum, Neu-Ulm

Große Sonderausstellung „Kampf um Sichtbarkeit“

Diese Ausstellung war zuvor in der Alten Nationalgalerie in Berlin zu sehen. Sie wurde dort konzipiert und zeigte Werke von Malerinnen und Bildhauerinnen, die vor 1919 an die Kunstöffentlichkeit gelangten und deren Werke vor 1919 Eingang in die Sammlung der Nationalgalerie in Berlin fanden. Daher auch der Untertitel der Ausstellung „*Die Alte Nationalgalerie Berlin zu Gast in Neu-Ulm*“.

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts gelang nur wenigen Frauen eine herausragende Karriere in der vorwiegend männlich geprägten Kunstwelt. Daher erkämpften sich Frauen in Künstlervereinigungen Ausstellungsmöglichkeiten und zunehmend auch die Aufmerksamkeit wichtiger Mäzene, so dass auch sie prestigeträchtige Aufträge erhielten oder in bedeutende Sammlungen aufgenommen wurden. Dennoch sind viele Künstlerinnen in Vergessenheit geraten.

Erst ab 1919 konnten die ersten Frauen ein reguläres Kunststudium an den Kunsthochschulen in Berlin und Dresden aufnehmen. Die unumkehrbaren politischen Verhältnisse nach dem Ersten Weltkrieg und der jahrelange beharrliche Protest von Künstlerinnen hatten es möglich gemacht, dass Frauen an einer akademischen Künstlerausbildung teilnehmen konnten.

In der Ausstellung wurden 50 Werke von 32 Malerinnen und 8 Bildhauerinnen gezeigt.

Teilnehmer: 15, davon 6 von ViLE

11.03.2023 Pinakothek der Moderne München

Sonderausstellung „Max Beckmann – Departure“

Max Carl Friedrich Beckmann wurde am 12.02.1884 in Leipzig geboren. Er starb am 27.12.1950 in New York City, seiner Wahlheimat. Max Beckmann war ein deutscher Maler, Grafiker, Bildhauer, Autor und Hochschullehrer. Er griff die Malerei des ausgehenden 19. Jahrhunderts ebenso auf wie die kunsthistorische Tradition und formte einen figurenstarken Stil, den er der ab 1911 aufkommenden Gegenstandlosigkeit entgegenseztes.

In einer etwa 2stündigen Führung ließen wir uns Beckmanns Gemälde im Detail erklären, je am Anfang und am Ende gesäumt von 2 Triptychen, das am Eingang hieß „Departure“ und gab der Ausstellung ihren Namen, das am Ende war das letzte Triptychon, das Beckmann malte, mit Namen „Die Argonauten“.

Teilnehmer: 15, davon 7 von ViLE

20.06.2023 Würth Museum 2, Künzelsau

Vormittags: Ausstellung David Hockney

David Hockney ist ein international renommierter britischer Grafiker, Fotograf, Bühnenbildner und digitaler Medienkünstler. Er wurde am 09.07.1937 im englischen Bradford geboren und schloss 1957 sein Studium an der Bradford School of Art ab. 1962 erhielt er die Goldmedaille des Royal College of Art, im Juni 1997 wurde er von Königin Elisabeth II mit dem Orden des Companion of Honour und 2012 mit dem Order of Merit ausgezeichnet. David Hockney erhielt zahlreiche Ehrendoktorwürden. Seine Werke werden weltweit in Museen und Galerien ausgestellt.

Deshalb zeigte das Museum Würth 2 in Künzelsau zum ersten Mal in Deutschland den 90 Meter langen iPad-Fries „A Year in Normandie“, das bedeutendste Werk aus der aktuellen Schaffensphase des Meisters der Landschaftsmalerei. Dieses Werk wird in Beziehung zu den Arbeiten der Sammlung Würth präsentiert, die aus unterschiedlichen künstlerischen Phasen und Lebensabschnitten stammen, so dass sich eine enorme Bandbreite unterschiedlichster Medien für die facettenreiche Darstellung des Sujets der Landschaft offenbart.

Im Atrium des Museums: Ausstellung Georg Baselitz zum 85. Geburtstag

Georg Baselitz wurde am 23.01.1938 als Hans Georg Bruno Kern in Deutschbaselitz in Sachsen geboren. 1956 siedelte er nach West-Berlin über, nachdem er bereits im ersten Jahr

seines Kunststudiums in Ostberlin „wegen gesellschaftspolitischer Unreife“ von der Hochschule verwiesen wurde.

Mitte der 1960er Jahre entstanden radikale Frakturbilder, die sich durch zerstückelte und wieder zusammengesetzte Motive auszeichneten und deren Höhepunkt schließlich die Motivumkehr bildete. Für die Öffentlichkeit war und ist die Drehung um 180 Grad eine künstlerische Provokation, für Baselitz ist sie eine Distanzierung vom Motiv, die ihm eine Abstraktion des Sujets ermöglicht, ohne den Gegenstand vollständig aufzulösen. Die herkömmlichen Sehgewohnheiten werden wortwörtlich auf den Kopf gestellt.

Georg Baselitz zählt heute zur Spitze der internationalen Kunstszenen. Seine Werke sind in allen bedeutenden Museen und Sammlungen der Welt vertreten. Unter anderem wurde der Künstler mit dem Kaiserring-Kunstpreis der Stadt Goslar ausgezeichnet. Baselitz lehrte an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe und der Hochschule der Künste Berlin, derzeit lebt und arbeitet er in Inning am Ammersee.

Nachmittags: Stadtführung Schwäbisch Hall

Die alte Salzsiederstadt bildet zusammen mit der teilweise erhaltenen Stadtmauer, den zahlreichen Türmen, den überdachten Holzbrücken, einer Vielzahl von Treppen und "Stäffe" sowie nahezu unveränderten mittelalterlichen Gassen, ein eindrucksvolles Stadtbild. Der Marktplatz, umrahmt von prächtigen Fachwerk-, Renaissance- und Barock Gebäuden ist ein architektonisches Kleinod. Dem im Stil eines barocken Adelspalais erbauten Rathaus erhebt sich gegenüber die romanisch-gotische Kirche St. Michael mit der mächtigen Freitreppe. Der imponierende "Neubau“, das in sieben historischen Gebäuden untergebrachte Hällisch-Fränkische Museum und die Kirchen sind weitere Zeugen mittelalterlicher Baukunst.

Teilnehmer: 11, davon 3 von ViLE

28.07.2023 Opernfestspiele Heidenheim

Wir besuchten die Aufführung *Don Carlo* von Verdi in 4 Akten (italienische Fassung). Nachdem es regnete, fand die Aufführung nicht wie gewohnt im Rittersaal im Freie4n statt, sondern im Martin-Hornung-Saal des Festspielhauses auf dem nahegelegenen Schlossberg, dem CCH (Congress Centrum Heidenheim), eine neue Erfahrung. Nach einer Einführung in die Oper in einem gesonderten Raum begaben wir uns in den Martin-Hornung-Saal und verfolgten die Oper mit großem Interesse. Wie jedes Jahr spielten die Stuttgarter Philharmoniker; es sang der Tschechische Philharmonische Chor Brünn. Die musikalische Leitung hatte, wie auch bei unseren Besuchen in den letzten Jahren Markus Bosch.

Teilnehmer 11, davon 3 von ViLE

Jahresbericht 2024 Kulturtablett ViLE Süd

01.02.2024 Lenbachhaus München

Ausstellung: „Turner – Three Horizons“

William Turner (1775 – 1856), Sohn eines Barbiers und Perückenmachers, begann bereits mit 14 Jahren seine künstlerische Ausbildung und wurde als junger Mann in die Royal Akademie of Art in London aufgenommen. Neben Bewunderung bekam er auch Spott, er male schlampige Klecksereien, wurde behauptet. Dabei sind seine verschwimmenden, südlichen Landschaften äußerst nuancenreich und subtil. Fachleute fragen sich noch heute: „Wie hat er das nur gemacht“.

Man glaubt, unmittelbar dabei zu sein, wenn gewaltige Stürme Segelschiffe kentern lassen oder Feuersbrünste tobten. Turner wandte sich ab von der damals herrschenden Historienmalerei, er skizzierte und aquarellierte vor Ort, um dann im Atelier ideale Landschaften zu schaffen. Dabei löste er sich immer mehr vom Gegenständlichen, was für seine Zeitgenossen eine Provokation war. Heute gilt Turner als Vorläufer der Abstraktion.

Teilnehmer: 10, davon 8 von ViLE

Im April hat Beate Braun in einem **Webinar** über die Turner-Ausstellung referiert.

19.03.2024 Staatsgalerie Stuttgart

Sonderausstellung: „Modigliani – Moderne Blicke“

Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit dem Museum Barberini in Potsdam. Es war die erste Modigliani-Schau seit 2009 in Deutschland und vereinte mehr als 80 Werke aus internationalen Museen und Privatsammlungen. Amadeo Clemente Modigliani (1884 – 1920) war ein italienischer Zeichner, Maler und Bildhauer. Er verbrachte seine Jugend in Italien, im Jahr 1906 ging er nach Paris. Von 1909 – 1914 widmete er sich hauptsächlich der Bildhauerei. Sein Hauptmotiv war der Mensch, sowohl in seinen Gemälden als auch bei den Skulpturen. Kennzeichnend für seine Gemälde und Skulpturen waren lange Hälse und eine lange Nase. Modigliani malte auch Akte, die im letzten Ausstellungsraum zu sehen waren. Gemälde anderer Künstler aus dieser Zeit, wie Paula-Modersohn-Becker, Jeanne Mammen, Egon Schiele, Gustav Klimt, waren den Gemälden von Modigliani gegenübergestellt.

Teilnehmer: 15, davon 6 von ViLE

24.05.2024 Edwin-Scharff-Museum, Neu-Ulm

Sonderausstellung: „Gemisches Doppel. Die Molls und die Purrmanns: Zwei Künstlerpaare der Moderne“

Die Künstlerpaar Margarete und Oskar Moll sowie Mathilde und Hans Purmann haben Anfang des 20. Jahrhunderts entscheidende Momente in der Entwicklung der europäischen Avantgarde mitverhalf. Schon kurz nach 1900 waren sie in Berlin Teil jener Bewegung, die dem deutschen Impressionismus nach und nach zu mehr Expressivität verhalf. Die enge Freundschaft der beiden Paare mit Henri Matisse und die vielen gegenseitigen Besuche vor dem ersten Weltkrieg – in Paris, Collioure, München und Berlin – prägten nicht nur das Werk der vier Künstlerinnen und Künstler, sondern beförderten, dass der französische Fauvismus schnell in Deutschland für Furore sorgte. 70 Werke waren zu sehen, die in Kooperation des Edwin-Scharff-Museums mit dem Museum Wiesbaden kuratiert worden waren.

Teilnehmer: 16, davon 8 von ViLE

27.07.2024 Opernfestspiele Heidenheim

Wir besuchten die Oper „Madama Butterfly“ von Giacomo Puccini in drei Akten, die nach John Luther Long und David Belasco in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln aufgeführt wurde.

Nachdem es regnete, fand die Aufführung nicht wie gewohnt im Rittersaal im Freien statt, sondern im Martin-Hornung-Saal des Festspielhauses auf dem nahegelegenen Schlossberg, dem CCH (Congress Centrum Heidenheim). Bei der Einführung in die Oper wurden wir informiert, dass die Darstellerin der Madama Butterfly am Abend vorher telefonisch ihre Erkrankung gemeldet hat, dass man einen Ersatz gesucht und in München gefunden hat. Wie jedes Jahr spielten die Stuttgarter Philharmoniker; es sang der Tschechische Philharmonische Chor Brünn. Die musikalische Leitung hatte, wie auch bei unseren Besuchen in den letzten Jahren Markus Bosch. Der Ersatz für die Rolle der Madama Butterfly war so gekonnt sowohl im musikalischen als auch im schauspielerischen, das am Ende ein nicht enden wollender Applaus der Dank war.

Teilnehmer: 25, davon 8 von ViLE

21.10.2024 Gasometer, Pforzheim: Pergamon

Nach nur 3 Anmeldungen wurde die Fahrt abgesagt (der Generationentreff plante die gleiche Reise per Bus, wozu sich bereits einige Mitglieder angemeldet hatten).

noch 2024 geplant:

28.11.2024 Schukrafts Wundertüte im Kunstverein Ulm

Wir besuchen eine Vorstellung von „Niemand wartet auf Dich“, Regie: Wolfgang Schukraft

Schauspielerin: Marion Weidenfeld

Sie spielt drei Frauen, die sich auf unterschiedliche Weise mit der Frage nach der Eigenverantwortung auseinandersetzen. Die **85jährige Gerda** beschließt, statt sich über den herumliegenden Müll in der Nachbarschaft zu ärgern, selbst aktiv etwas dagegen zu tun. Die **Politikerin Ida** will nicht mehr Spielball der Machtpolitiker*innen sein. Zuletzt fragt die **Schauspielerin** nach der Bedeutung und der Wirkungskraft ihres Berufs.

05.12.2024 Hanns-Martin-Schleyer-Halle, Ausstellung „Vermeer – Meister des Lichts“

Eine 360°-Erlebnisreise durch die Geschichte und Werke von Jan Vermeer.

Mittels Vermeers ausdrucksstarken Gemälden erzählt die Ausstellung auf einer Erlebnisreise durch mehrere Räume die Geschichte der Niederlande und das damalige Leben der Seefahrernation, die im 17. Jahrhundert eine große Weltmacht, führend auf den Gebieten der Malerei, Wissenschaft und Wirtschaft sowie sehr wohlhabend war. Große Projektionen der überwiegend kleinformatigen Gemälde zeigen Vermeers einzigartiges Auge für Details.

Alltagsmomente, glänzende Stoffe, Schatten oder ein Brief auf einem Tisch verwandeln sich um den Betrachtenden herum in nahezu lebendige Gemälde.

Vermeer macht das Alltägliche zum Besonderen. Mit zunächst unscheinbaren häuslichen Szenen weckt der Maler unsere Aufmerksamkeit auf unvergleichliche Art und Weise und gewährt uns intime Einblicke in das Leben vor über 350 Jahren.

3.2.4 AK Frauengeschichte 2023/2024 (Erla)

Der Arbeitskreis traf sich monatlich, außer im August. Er wird von Belinda Hoffmann-Schmalekow, einer Mitarbeiterin des ZAWiW Ulm moderiert. Zunächst schlugen wir der Stadt Ulm Frauen vor, nach denen neue Straßen benannt werden könnten. Dazu gehörten: Dr. Elisabeth Schwarzhaupt (1901-1986) die als erste Ministerin der Bundesrepublik Deutschland 1961 ins Amt kam.; Herta Wittmann (1913-1960), die erste Ulmer Stadträtin nach dem zweiten Weltkrieg; Ilse Schulz (1924-2009), Autorin und Frauenforscherin aus Ulm; Helene Nonne-Schmidt (1891-1975), Textilkünstlerin, Lehrtätigkeit an der HfG Ulm; Marie Juchacz (1879-1956), Gründerin der AWO; Gertrud Brandt (1912-1994), Vorsitzende des Überparteilichen Frauenarbeitskreises in Ulm, Mitinitiatorin zweier Frauenwohnhäuser in Ulm nach dem zweiten Weltkrieg; Hannah Arendt (1906-1974) Philosophin und Publizistin.

In einem zweiten Projekt beschäftigten wir uns mit Erfinderinnen. Insgesamt erstellten wir Portraits von 34 Erfinderinnen. Einige davon sind auf der ViLE-Website (vile-netzwerk.de unter Menu > Neues Entdecken >Geschichten von Frauen) zum Nachlesen eingestellt. Es geht unter anderem um die Erfindung der Geschirrspülmaschine (Josephine Cochrane), von künstlichen Smaragden u. Molekularsieben (Edith Flanigan), von Müllsammelbooten (Marcella Hansch) , um ein Screening für Neugeborene (Virginia Apgar), um die Erfindung eines Fallschirms (Käthe Paulus), von Spracherkennungssystemen(Martine Kempf), von optischen Gläsern(Marga Faulstich)und um die Kunstfaser Kevlar (Stephanie Kwolek), die fünfmal so stark ist wie Stahl. Um nur einige zu nennen.

Über die Webseite [forschendes-lernen.de](https://forschendes-lernen.de/category/forschendes-lernen/ak-frauengeschichte/) werden zudem regelmäßig Frauenportraits von vergessenen oder weniger bekannten Künstlerinnen vorgestellt. Vorgestellt wurden u.a. Suzanne Valadon, Sonia Delaunay-Terk, Giovanna Garzoni, Fanny Churberg, Lee Krasner, Anni Albers oder Edita Hirschová. Mehr unter <https://forschendes-lernen.de/category/forschendes-lernen/ak-frauengeschichte/>

Der Arbeitskreis hat zurzeit 5-6 Mitglieder und präsentiert sich der Öffentlichkeit bei den Herbst- und Frühjahrskademien der Universität Ulm.

3.2.5 Projekt Jüdische Friedhöfe (Dietrich Bösenberg, Dr. Wolfgang Heumann)

JÜDISCHE FRIEDHÖFE IN DEUTSCHLAND UND BENACHBARTEN LÄNDERN

Das Projekt Jüdische Friedhöfe ist ein national und international bekanntes und beachtetes Internet-Portal. Aus vielen Teilen der Erde kommen Anfragen und werden Kontakte geknüpft, worin das Ansehen des Projektes zum Ausdruck kommt.

Eine besondere Anerkennung stellt die Zusammenarbeit und offiziellen Partnerschaft mit der Plattform „Jewish Places“ dar, (www.jewish-places.de, einem vom Jüdischen Museum in Berlin und mehreren wissenschaftlichen und kulturellen Einrichtungen getragenen, großangelegten Internet-Netzwerk. Es steht so neben einer Vielzahl renommierter Fachinstitute, Universitäten und sonstiger Einrichtungen.

Neue Einträge werden erstellt, gleichzeitig wird die Überprüfung und Aktualisierung der bereits veröffentlichten Friedhöfe weitergeführt. Das Projekt wird nach wie vor intensiv und engagiert betrieben. Gewünscht wird zudem, nicht zuletzt zur Sicherung der Zukunft, den Einstieg und die aktive Mitwirkung von ViLE-Mitgliedern und auch allen sonstigen interessierten Personen. Mehr unter <https://www.juedische-friedhoefe.info/>

3.3 Online Journal „LernCafe“. (Ute Lenke)

Das **LC-Team** ist erweitert: Redaktion und Leitung: Ute Lenke, Technik: Michael Scheier; Korrektorin: Dorothee Durka.

2023/ 2024 sind folgende Ausgaben erschienen:

90	April 2023	Wünschen
91	August 2023	Entwurzelt
92	Januar 2024	Künstliche Intelligenz
93	April 2024	Geschichten aus und um Familie
94	i.V.: Dezember 2024	Lust aufs Leben

dazu je 1 Webinar mit Interessenten und Mitschreibern, aktive Schreiber:innen je Ausgabe ca. 10 Autor:innen. Je Ausgabe sind ca. 15-20 Artikel vorgesehen.

3.4 Europäische Projekte und Forschendes Reisen

ViLE selbst hat derzeit keine eigenen europäischen Projekte. Mit ILEU und ZAWiW hat es aber zwei Mitgliedsverbände, die im Bildungsverein DANET mitarbeiten und europäische Projekte durchführen. Darüber hinaus würde der Vorstand gerne den Bereich des Forschenden Reisens, in Anlehnung an das Forschende Lernen, perspektivisch wieder verstärken. Beim ZAWiW hat sich dazu ein entsprechender Arbeitskreis gebildet, ggf. gibt es hier zukünftig die Möglichkeit für eine Zusammenarbeit. Zudem wurde ein Projekt des Instituts ILEU unterstützt, bei dem ukrainische Frauen über das vielfältige Leben in der Ukraine berichteten. Vorgestellt werden die Ergebnisse im Rahmen von ViLE-Webinaren. Mehr Informationen unter <https://ukrainehilfe-ileu.de/>

3.4.1 Begegnungsreise nach Darmstadt

Nach der Begegnungsreise von ViLE im Oktober 2023 haben wir erneut eine Begegnungsreise in die Jugendstilstadt Darmstadt vom 26. - 30. August 2024 durchgeführt. Besucht wurde u.a. die Mathildenhöhe in Darmstadt mit dem Wahrzeichen der Stadt: der Hochzeitsturm. Die Mathildenhöhe Darmstadt ist ein einzigartiges und außergewöhnliches Ensemble der Architekturgeschichte. Das Ensemble aus Architektur, Skulpturen und

Parkanlagen wurde im Juli 2021 aufgrund seines herausragenden Beispiels für experimentelle Architektur des frühen 20. Jahrhunderts auf die Liste des UNESCO-Welterbes eingetragen. Besucht wurden auch die Künstlerkolonie und die Rosenhöhe mit seinem historischer Park auf einem Hügel im Osten Darmstadts. Neben dem Rosarium mit Rosendom auf der Kuppe des Hügels wurden auch die Mausoleen und Grabstätten des hessischen Fürstenhauses besichtigt. Auch das Hessische Landesmuseum, das Schlossmuseum, die Waldspirale von Friedensreich Hundertwasser und das Welterbe der Grube Messel waren für uns von Interesse. Besonderes Highlight war der Besuch der ESA mit einer Führung durch das ESA-Satellitenkontrollzentrum. Auf der Webseite vom ViLE-Netzwerk sind dazu mehrere Berichte dokumentiert: <https://vile-netzwerk.de/category/projekte/forschendes-reisen/begegnungsreise-darmstadt-august-2024/>

3.4.2 ViLE-Städtereise nach Ingolstadt

Eine kunsthistorische Sommerexkursion führte eine Gruppe von fast 20 Teilnehmenden am 03. August nach Ingolstadt. Vorbereitet wurde die Fahrt von Dr. Markus Würmseher, Kunsthistoriker und Architekt und Andrea Bartels; Dr. Markus Würmseher begleitete die Gruppe zusammen mit seiner Frau. Besichtigt wurde die Landesfestung Ingolstadt mit verschiedenen Schwerpunkten: das Neue Schloss, das Liebfrauenmünster, ursprünglich als fürstliche Sepultur (Grablege) geplant, die Hohe Schule, eine ehemalige, und erste bayerische Landesuniversität, sowie die Stadtbefestigung, hier z.B. das Kreuztor. Weitere Höhepunkte Ingolstadts waren die Barockkirche St. Maria de Victoria, das Stadtmuseum mit Schwerpunkt Mittelalter. Weiterhin den Brückenkopf mit dem Gelände der ehemaligen Landesgartenschau, sowie Befestigungen des 19.Jhds. wie verschiedene Türme und die Reduit Tilly.

3.5 weitere Projektaktivitäten: DiBiWohn

Das ViLE-Netzwerk ist Praxispartner des BMBF-Forschungsprojektes „Digitale Bildungsprozesse für ältere Menschen in seniorenspezifischen Wohnformen der institutionalisierten Altenhilfe“. Ziel ist es gemeinsam mit den Forschungspartnern, u.a. ZAWiW und MKFS neue digitale Bildungsformate zu entwickeln. Vor allem mit den ViLE-Webinaren ist es gelungen, Angebote für die Teilnehmenden aus dem Betreuten Wohnen und der Pflege zu realisieren. Mehr unter www.dibiwohn.de

4. ViLE-Website / ViLE-Forum / Technik (Michael S, Markus)

Das Re-Design auf WordPress der ViLE-Webseite für das ViLE-Netzwerk und das ViLE-Lerncafé haben sich bewährt. Als Web-Master betreuet Michael Scheier die beiden Kommunikations-Pflattformen administrativ und unterstützt die anderen Mitglieder bei der Gestaltung ihrer Beiträge. Zu den Aufgaben und Aktivitäten gehören insbesondere:

- Entgegennahme, Prüfung und Umsetzung von Beiträgen ins Web-Layout in Zusammenarbeit mit den Anwendern

- Allgemeine Beratung der Anwender
- Aufsetzen neuer Ausgaben des Lerncafés in Zusammenarbeit mit der LC-Redaktion
- Kommunikation zwischen Anwendern und Systemadministration bei Fehlermeldungen und Änderungswünschen
- Alle Veranstaltungen werden auf der ViLE-Webseite angekündigt

Mehr unter <https://vile-netzwerk.de/>

5. Öffentlichkeitsarbeit / Arbeit in Gremien (Markus)

Das ViLE-Netzwerk ist Mitglied in der BAGSO und derzeit in zwei Fachkommissionen vertreten. Barbara Heinze hat ViLE in der Fachkommission „Aktuelle Fragen der Seniorenpolitik“ vertreten, Markus Marquard ist Mitglied der Fachkommission Digitalisierung. Bei der Mitgliederversammlungen der BAGSO 2024 und der begleitenden Fachkommission wurde ViLE von Markus Marquard vertreten.

6. Planungen für 2024/2025 (Markus)

Für 2024/2025 werden die bisherigen Aktivitäten im Bereich der ViLE-Webinare in Kooperation mit dem ZAWiW, das Kulturtablett sowie die Aktivitäten des LernCafes und der Jüdischen Friedhöfe fortgesetzt.

Das ViLE-Netzwerk plant eine Beteiligung beim Deutschen Seniorentag in Mannheim im April 2025 mit einem Messestand, verschiedenen Vorträgen/Workshops und einer Aktion des LernCafe.live mit aktuellen Berichten von Besuchenden und Autor:innen des Lerncafes.

Für den Sommer 2025 ist eine Begegnungsreise nach Bonn geplant, zudem ein Workshop in Kooperation mit dem Gustav-Stresemann-Institut Bonn.

Mit diesen Aktivitäten wird auch versucht, neue Mitglieder und Mistreitende für ViLE zu gewinnen.

Für den Geschäftsbericht zeichnen verantwortlich:

Beate Braun, Dietrich Bösenberg, Axel Cantstetter, Barbara Heinze, Erla Spatz-Zöllner, Ute Lenke, Michael Scheier und Markus Marquard.